

Samedan ist die erste Bündner Gemeinde bei Solidarit'eau Suisse

Am vergangenen Wochenende – anlässlich der Wassertage – ist Samedan erste Solidarit'eau-Suisse-Gemeinde geworden. Das Label wird Wasserversorgungen/Gemeinden verliehen, die sich in den Bereichen Trinkwasser, Quellschutz oder Siedlungshygiene engagieren.

pd./bs. Dank des Engagements der Gemeinde Samedan haben arme Bauernfamilien ethnischer Minderheiten in Vietnam besseren Zugang zu Trinkwasser und werden im sorgfältigeren Umgang mit dem Wasser geschult. In der Schweiz ist nicht nur genügend Wasser, sondern es sind auch das Know-how und die finanziellen Mittel vorhanden, um jederzeit hochwertiges Trinkwasser in jedem Haushalt zur Verfügung zu stellen. Vielerorts sind die Voraussetzungen für eine ausreichende Wasserversorgung wesentlich schlechter. Mit Solidarit'eau Suisse können Schweizer Gemeinden Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern unterstützen und zur Verbesserung der sanitären Grundversorgung beitragen.

Ziel des Projektes

Die Gemeinde Samedan unterstützt seit diesem Jahr ein Caritas-Projekt in Quan Be, einer abgelegenen Bergregion im Norden von Vietnam. Vietnam hat in den letzten Jahren einen stattlichen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren, nicht alle Bevölkerungsschichten haben davon jedoch gleichermassen profitiert. Besonders schwierig ist die Lebenssituation noch immer für die Bauernfamilien ethnischer Minderheiten. Caritas Schweiz hat deshalb bereits im Jahr 2003 ein grosses ländliches Entwicklungsprogramm in einem der ärmsten Distrikte des Landes initiiert. Seither haben bereits rund tausend Familien Zugang zu sauberem Wasser, und die Arbeitslast für Frauen und Kinder für die Beschaffung von Wasser ist deutlich gesunken. In manchen Dörfern gibt es nach wie vor grosse Lücken im Versorgungssystem. Ziel des neuen Projektes ist es, die ganzjährige Wasserversorgung in weiteren Haushalten und deren Unterhalt sicherzustellen, indem gemeinschaftliche Wasserversorgungssysteme gebaut werden.

Auch werden die Haushalte geschult, sorgfältiger mit Wasser umzugehen und besser auf Hygiene zu achten. Von Anfang an werden in den Dörfern die Wasserkomitees sowie die Wasserbehörden in die Verantwortung einbezogen, damit sie bei Projektende die Nachhaltigkeit garantieren können.

Motivation der Gemeinde Samedan

Mit dem Ziel, eine möglichst breite Bevölkerungsschicht längerfristig für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Wasser zu sensibilisieren, hat die Gemeinde Samedan vor fünf Jahren die Wassertage Samedan ins Leben gerufen. Die beliebte Veranstaltung bestehend aus dem Wassercamp, Wassersymposium und Wasserfestival, findet seither jährlich statt. Diesem in den letzten fünf Jahren erarbeiteten Wissen möchte die Gemeinde Samedan nun auch Taten folgen lassen und mit dem Caritas-Projekt eine bis anhin benachteiligte Bevölkerungsschicht unterstützen und ihre Existenzgrundlage verbessern.

Neu auch Energiestadt

Am gleichen Wochenende erhielt die Gemeinde zudem das Gütesiegel Energiestadt. Der Leistungsausweis wird jenen Gemeinden verliehen, die sich einem umfassenden Prozess verschrieben haben und mindestens 50 Prozent der möglichen Massnahmen gemäss Forderungskatalog realisiert oder beschlossen haben. Das Label Energiestadt entstand auf Initiative von verschiedenen Umweltverbänden in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, die sich mit den Themen Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und erneuerbaren Energie auseinandersetzen. Samedan ist die dritte Energiestadt nach St. Moritz und Sent im Engadin und die vierzehnte im Kanton Graubünden.



Bei der Labelübergabe zur Solidarit'eau-Suisse-Gemeinde: Monika Trost von Solidarit'eau Suisse, Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident, Alice Bisaz, Projektleiterin, und Patrick Blarer, OK-Präsident. Bild zVg

Engiadina-Tipp



ewo

Marronischmaus

Was: Castagnata in der Schaukäserei Alp Nuova. Marronischmaus bei gemütlichem Zusammensein mit Musik, Speis und Trank. Marronibraten im Herbst ist ein alter Brauch der Pontresiner Schulkinder. Dieser soll mit diesem Anlass wiederbelebt werden.

Wann: Freitag, 30. September, um 17 Uhr

Wo: Alp Nuova, Morteratsch – 3 Minuten ab Bahnstation/Parkplatz Morteratsch; Gratisbus: Rondo – Morteratsch alle 30 Minuten.



Opas Diandl

Was: Opas Diandl erweisen auf mutige, schelmische und gefühlvolle Weise der traditionellen alpenländischen Volksmusik die Ehre.

Eintrittspreis: 15 Franken.

Vorverkauf Infostellen Engadin St. Moritz und www.ticketcorner.ch

Wann: Mittwoch, 5. Oktober, um 20.30 Uhr

Wo: Schreinerei Zangger, Samedan



Erscheint wöchentlich in der Ewo und täglich auf Radio Engiadina. Preis ab Fr. 98.– exkl. MwSt. Infos unter: Südostschweiz Publicitas AG, Cho d'Punt, 7503 Samedan. Tel. +41 (0)81 851 19 86, samedan@so-publicitas.ch